

I bitt´ Herr Hauptmann

Das Diandl:



1. I bitt, Herr Haupt-mann, i bitt recht schön, ei lās-sens mein Ge-



liab-ten in Ur-laub gehn! Ich ge-be Ih-nen al-les, al-les, was ich hab,



ei, lās-sens mein Ge-liab-ten von den Sol-dā-ten ab!

Der Hauptmann:

2. Geh hoam, liabs Diandl, geh hoam mit dein Geld.
Dein Geliabter muass jetzt sterben, da draußen in dem Feld!
Die Rätsel aufzulösen, das will ich dir noch gebn,
|: und kannst du es erraten, so soll dein Bua noch lebn. :|

3. Und rate, was ist das: ein König ohne Land,
und rate, was ist das: ein Wasser ohne Sand,
und rate, was ist das: ein Häuschen ohne Tisch,
|: und rate, was ist das: ein Wasser ohne Fisch. :|

4. Und rate, was ist das: eine Mutter ohne Kind,
und rate, was ist das: viel schneller als der Wind,
und rate, was ist das: viel bitterer als der Tod,
|: und rate, was ist das: viel schöner als Soldât. :|

Das Diandl:

5. Hiaz wårtens nur, Herr Hauptmann, hiaz wårtens nur a Weil,
das Rätsel aufzulösen, dās is nicht gār so leicht.
Hiaz wårtens nur, Herr Hauptmann, nur einen Augenblick,
|: und kãnn ich es erraten, krieg ich mein Buam zurück. :|

6. Der Kartenkönig hat kein Land,
das Wasser in den Augen ist allzeit ohne Sand.
Das Häuschen in der Schnecke,
da drinnen ist kein Tisch,
|: das Wasser in der Küche ist allzeit ohne Fisch. :|

7. Die Schraubenmutter hat kein Kind,
Gedanken beim Geliebten sind schneller als der Wind.
Vom Herzgeliebten scheiden, ist bitterer als der Tod,
|: und in Zivil gekleidet ist schöner als Soldât. :|

Rätsellied. trad.

Ein früher Textbeleg dieses Rätselliedes ist veröffentlicht in Franz Tschischka (Ziska) und Julius Max Schottky, Oesterreichische Volkslieder mit ihren Singweisen, Pest 1844, S. 28f. Außerdem findet sich der Liedtext in Konrad Mautner, Steyerisches Rasplwerk, Graz 1910, S. 115.

Aus: Liederösterreich. Volkskultur Niederösterreich/Club Niederösterreich. Atzenbrugg-Wien 1999. S. 187-188.

Erhältlich bei der Volkskultur Niederösterreich - online auf www.volkskulturnoe.at